Ratsherr Wehage gibt eine persönliche Erklärung ab. Rheinbach hat seiner Meinung nach viele schöne Seiten, aber auch seine Makel und Mängel. Aufgrund der festzustellenden negativen optischen Entwicklung der Stadt in den letzten vier Jahrzehnten hat er u.a. mit anderen Fraktionskollegen, beginnend 1994 eine Vielzahl von Anträgen und Anfragen zum Thema „Umwelt und Sauberkeit“ gestellt. Er zitiert aus früheren Anträgen, wonach es seine vorrangige Zielsetzung war, das Bewusstsein der Bürger für den Umweltschutz vor der eigenen Tür zu wecken und zu fördern und für das Image Rheinbachs die Bedeutung eines sauberen Stadtbildes in der Öffentlichkeit zu stärken. Er bedauert daher sehr, dass im Beschlussvorschlag zu seinem heute vorliegenden Antrag die Punkte 1 und 4 abgelehnt werden und die Verwaltung Einzelmaßnahmen vorschlägt, die zwar erfreulich sind, die aber von ihm als nicht zielführend erachtet werden. In der Vergangenheit sind nach seiner Meinung so gut wie keine Maßnahmen umgesetzt worden. Zudem zeigt nach seinen Erfahrungen die allgemeine Mentalität, die sich u.a. in der Stellungnahme der Verwaltung widerspiegelt, dass Anträge zu dem Thema keinen Erfolg haben. Er erklärt deshalb, dass er zukünftig von Antragstellungen absehen wird und bittet, die Ziffern 3 und 4 seines letzten Antrages vom 27.04.2016 entsprechend dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu befürworten.

Ratsherr Meyer äußert sich anerkennend zu den langjährigen Bemühungen von Rats Herrn Wehage und kündigt die Zustimmung seiner Fraktion zu dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an. In diesem Zusammenhang verweist er auf einen Antrag der UWG-Fraktion vom 18.03.2016 zum Thema „Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Rheinbach“, der aufgrund der derzeit personellen Rahmenbedingungen sowohl im städtischen Betriebshof als auch im Fachgebiet „Allgemeines Ordnungswesen“ vom Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung- und Verkehr abgelehnt wurde. Er äußert seinen Unmut, dass in der folgenden Ratssitzung der ausdrückliche Wunsch der UWG-Fraktion, den Antrag erneut im Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr zu behandeln, von der Mehrheitskoalition abgelehnt wurde. Die UWG-Fraktion ist daher außerordentlich erfreut, dass jetzt der Ordnungsaußendienst für zusätzliche Kontrollen in den Abendstunden und am Wochenende verstärkt werden soll.

Ratsfrau Krupp zeigt Verständnis für die persönliche Erklärung von Rats Herrn Wehage. Sie sagt aus, dass auch Besucher der Stadt das Empfinden haben, dass Rheinbach immer mehr verschmutzt.

Abschließend stellt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.